

So erreichen Sie uns



**Asklepios Klinik Seligenstadt**  
Dudenhöfer Straße 9  
63500 Seligenstadt  
Tel.: (0 61 82) 83-8401  
Fax: (0 61 82) 83-8402  
[www.asklepios.com/seligenstadt](http://www.asklepios.com/seligenstadt)

Gesund werden. Gesund leben. [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)



## Leitfaden Geriatrie für Patienten und Angehörige

Klinik für Akutgeriatrie und Geriatriische Frührehabilitation sowie Geriatriische Tagesklinik  
Memory Klinik – Gedächtnissprechstunde, Alterstraumatologie

 **ASKLEPIOS**  
Klinik Seligenstadt



*Durch die Art, wie sich eine Gesellschaft gegenüber ihren Alten verhält, enthüllt sich die Wahrheit über ihre Grundsätze und Ziele.*

Simone de Beauvoir

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

um Ihnen den Aufenthalt in unserer Klinik so angenehm wie möglich zu gestalten, möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre einige wichtige Informationen über die Gegebenheiten in unserer Fachabteilung an die Hand geben.

Ziel der Akutgeriatrie und der geriatrischen Frührehabilitation ist es, Ihre Mobilität und Selbstständigkeit soweit wie möglich wieder herzustellen, dass Sie möglichst wieder in Ihr Zuhause zurückkehren können. Dafür steht Ihnen ein Team, bestehend aus Ärzten, Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Psychologen sowie den Mitarbeitern aus der Pflege und der Sozialarbeit zur Verfügung.

Um Ihren Genesungsprozess und Ihre Rehabilitation zu unterstützen, werden Ihre Wünsche und Bedürfnisse mit besonderem Engagement wahrgenommen.

Im nachfolgenden Leitfaden finden Sie von A (wie Alterstraumatologie) bis W (wie Wohnraumberatung) eine Vielzahl wichtiger Informationen zu Ihrem Aufenthalt in der Geriatrie Seligenstadt.

Sollten Sie oder Ihre Angehörigen darüber hinaus noch weitere Fragen haben, so sprechen Sie uns einfach an!

Mit einem herzlichen Willkommen und den besten Genesungswünschen

Ihr Team der  
Klinik für Akutgeriatrie und  
Geriatrische Frührehabilitation

Chefärztin Dr. med. Beate Manus  
Dudenhöfer Straße 9, 63500 Seligenstadt, Tel.: (0 61 82) 83-8401, Fax: (0 61 82) 83-8402  
geriatrie.seligenstadt@asklepios.com, [www.asklepios.com/seligenstadt](http://www.asklepios.com/seligenstadt)



## A

**Alterstraumatologie Seligenstadt –  
Alterstraumatologisches Zentrum (ATZ)**

Ziel der Alterstraumatologie ist es, älteren und alten Patienten mit und ohne stattgehabte Frakturen im interdisziplinären und multiprofessionellen Team ein optimales Behandlungsangebot zu machen, das den Notwendigkeiten und Bedürfnissen dieses Patientenklientels gerecht werden kann. Durch die frühzeitige Interdisziplinarität von Unfallchirurgie und Geriatrie kann ein möglichst optimaler Behandlungserfolg mit dem Ziel einer raschen und Wiedereingliederung in das individuelle Umfeld des Patienten erreicht werden.

**Anmeldung und Aufnahme**

Meist erfolgt eine Aufnahme in unsere Klinik als Übernahme aus einem anderen Krankenhaus, aus den anderen Fachabteilungen der Asklepios Klinik Seligenstadt oder nach Anmeldung und Einweisung durch Ihren Hausarzt.

Das Pflegepersonal nimmt Ihre Daten in unserer zentralen Aufnahmeeinheit auf und befragt Sie nach Ihren Wünschen und Zielen. Im weiteren Verlauf kommt der Arzt hinzu, untersucht Sie und bespricht das weitere Vorgehen sowie die Medikamenteneinnahme mit Ihnen und Ihren Angehörigen. Jeder Patient erhält einen individuell auf ihn abgestimmtes Therapieziel, das auf seinen Gesundheitszustand abgestimmt ist.

**Andachtsraum**

Wenn Sie das Bedürfnis haben, in Stille einige Momente für sich zu haben, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, jederzeit unseren Andachtsraum aufzusuchen. Diesen finden Sie im Erdgeschoss gegenüber des Eingangs der Geriatrie.

**Anregungen und Beschwerden**

Möchten Sie uns Anregungen oder Kritik mitteilen, so sprechen Sie uns einfach an, oft kann sofort Abhilfe geschaffen werden, siehe auch „Ihre Meinung zählt“

**Ärzte**

Die ärztliche Versorgung erfolgt durch Frau Dr. med. Manus (Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie, Palliativmedizin, Ernährungsmedizin, Notfallmedizin), dem leitenden Oberarzt Herrn Dr. med. Tobias Richter (Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Notfallmedizin) und der Oberärztin Frau Dr. med. Jamila Hassan (Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie), Herr Seifried (Facharzt für Neurologie, Geriatrie) und Frau Dr. Beata Bittner (ebenfalls Fachärztin für Neurologie) sowie durch die Assistenzärzte aus dem Zentrum für Innere Medizin und Geriatrie (Geschäftsführender Direktor Herr Dr. med. Nikos Stergiou).

Auf den geriatrischen Stationen arbeiten häufig Fachärzte, die in unserer Geriatrie die Zusatzweiterbildung Geriatrie erwerben. Auch in der Nacht und am Wochenende befindet sich immer ein Bereitschaftsdienstleistender Arzt im Haus.

**Arztprechzeiten**

Jeder Patient wird individuell ärztlich betreut. Sollten Sie Fragen haben, ist dies bei der Visite (täglich zwischen 9.00 und 11:00 Uhr) sowie nach Vereinbarung auch wochentags in der Zeit zwischen 14.00 und 15.00 Uhr möglich. Bei der Terminabsprache ist Ihnen das Pflegepersonal auf Ihrer Station gerne behilflich.

## B

**Behandlungsspektrum**

In der Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Frührehabilitation können ältere Patienten (ab 70 Jahre) mit internistischen, neurologischen und orthopädischen Erkrankungen stationär behandelt werden. Typische Behandlungsschwerpunkte sind:

- Schlaganfall
- Neurologische Erkrankungen (Morbus Parkinson, Polyneuropathien, dementielle Entwicklung)
- Gangstörungen und/oder wiederholte Stürze mit und ohne Verletzungen, drohende Immobilität
- Herz- und Kreislauferkrankungen, Gefäßerkrankungen
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen und Osteoporose
- Chronische Schmerzen
- Weiterbehandlung nach Frakturen oder Gelenkoperationen
- Mobilisation im Anschluss an einen längeren Krankenhausaufenthalt mit

schwerer internistischer oder chirurgischer Erkrankung oder Operation

- Erfordernisse der letzten Lebensphase (palliativmedizinische Fragestellungen)

Auf der Station G1/G2 liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung älterer Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen und orthopädischen/unfallchirurgischen Problemen.

Auf der Station NIG (Neurologie – Innere Medizin – Geriatrie) liegt der Schwerpunkt auf neurologischen Fragestellungen.

**Bekleidung**

Sinnvoll sind bequeme Bekleidungsstücke, Bademantel, Nachwäsche sowie geschlossenes Schuhwerk.

**Besuchszeiten**

Täglich von 10:30 bis 19:00. Wenn Sie keinen Besuch empfangen möchten, melden Sie dies bitte dem Pflegepersonal.

Aus Rücksicht auf die Mitpatienten bitten wir Sie, möglichst nicht alle Besucher gleichzeitig zu empfangen. Wenn Sie oder Ihr Zimmernachbar sich schwach fühlen oder Ruhe brauchen, kann zu zahlreicher oder zu langer Besuch sogar störend sein.

**Bücherei**

Eine Sammlung von Büchern finden Sie in unserem Aufenthaltsraum auf der Station G1/G2 und im Aufenthaltsraum der Geriatrischen Tagesklinik sowie im Aufenthaltsraum der Station NIG.

## C

**Cafeteria**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 07:30 – 16:30 Uhr  
Samstag, Sonntag  
und Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr

Im Sommer steht Ihnen unsere Außenterrasse zur Verfügung.

## D

**Diagnostik**

Am Aufnahmetag werden Sie ärztlich untersucht und es werden alle weiteren medizinisch notwendigen Maßnahmen angeordnet. Routinemäßig erfolgt bei allen Patienten eine Untersuchung des Blutes auf Entzündungszeichen, der Herz-, Leber-, Nieren- und der Schilddrüsenfunktion und die Durchführung eines EKG. Weitere mögliche Untersuchungen, wie z. B. Ultraschall von Herz oder Ober- und Unterbauch und Nieren oder Gefäße, Lungenfunktionsprüfung, Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG und EEG werden bei Bedarf durchgeführt.

## E

**Entlassung**

Am Morgen Ihres Entlassungstages erhalten Sie einen Arztbrief und ggf. einen Pflegeüberleitungsbogen in einer eigens für Sie zusammengestellten Entlassungsmappe. In diesem sind alle wichtigen Diagnosen, die letzte medikamentöse Therapie sowie weitere Empfehlungen an Ihren Hausarzt aufgeführt.

**Ergotherapie**

Das Team der Ergotherapie (unter der Leitung von Herrn Philipp, Ergotherapie Seligenstadt) betreut Sie hier im Hause mit mehreren Mitarbeitern, erkennbar an den violetten Kasacks.

Ergotherapie ist deutlich mehr als Beschäftigungstherapie:

- Üben der Tätigkeiten des täglichen Lebens (Frühstückstraining, Wasch- und Anziehtraining, Übungsküche)
- Behandlung von Bewegungseinschränkungen im Bereich der oberen Extremität, Feinmotorik, Koordination
- Hirnleistungstraining
- Hilfsmittelberatung
- Mobilisation und Gangschule in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten

**Essenszeiten**

Sie können Ihre Mahlzeiten auf Wunsch in den Aufenthaltsräumen oder in Ihrem Zimmer einnehmen, häufig bieten wir ein gemeinsames Frühstück im Aufenthaltsraum an:

Frühstück ~ 08.00 Uhr  
Mittag ~ 12.00 Uhr  
Abend ~ 17.30 Uhr

**Ethikkomitee/  
Ethische Fallbesprechung**

Eine Krankheit oder ein Leiden stellt für Betroffene und Angehörige häufig eine außergewöhnliche Belastungssituation dar. In deren Verlauf können Ängste aber auch Verzweiflung, zwischenmenschliche und ethische Konflikte auftreten.

Die Mitglieder des Ethikkomitees stehen Ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung und möchten durch Schaffung einer vertrauensvollen Atmosphäre in einem geschützten Raum Ihr Ansprechpartner sein. Durch die multiprofessionelle Zusammensetzung unseres Komitees wollen wir der Vielseitigkeit von Problemen, die vor allem bei Entscheidungen am Lebensende allgegenwärtig sind, Rechnung tragen.

Bis hin zur Ermöglichung akuter ethischer Fallbesprechungen, die nach einer standardisierten Vorgehensweise ablaufen, möchte das Ethikkomitee während Ihres Aufenthaltes in der Klinik Ihnen und Ihren Angehörigen und vertrauten Menschen ein verlässlicher und unterstützender Partner sein.

Kontakt zum Ethikkomitee per E-Mail an [ethikkomitee.seligenstadt@askleprios.com](mailto:ethikkomitee.seligenstadt@askleprios.com)

## F

**Fernseher**

An jedem Bett steht ein kleines Fernsehgerät zur Verfügung. Für den Erwerb eines Kopfhörers, der für den Empfang der Fernseh- und Rundfunkprogramme erforderlich ist, erheben wir eine einmalige Gebühr von 5,00 €. Dieser Kopfhörer ist am Empfang / Telefonzentrale erhältlich und geht in Ihr Eigentum über. Alternativ können Sie sich Ihre eigenen Kopfhörer von zu Hause mitbringen. Flachbild-TV-Geräte stehen zusätzlich in den Aufenthaltsräumen zum gemeinsamen Fernsehen zur Verfügung.

**Forum Geriatrie**

Im Forum Geriatrie bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen für Interessierte, Patienten und Angehörige sowie für einweisende Ärzte an. Achten Sie auf die Ankündigungen in der Presse und auf unsere Aufsteller in der Klinik.

**Frisör und Fußpflege**

Termine externer Anbieter hierfür können gerne über das Pflegepersonal vereinbart werden.

**Frühstücksgruppe**

Ausgewählte Patienten mit Defiziten in den Aktivitäten des täglichen Lebens können an der Frühstücksgruppe im Aufenthaltsraum teilnehmen. Dort werden die Patienten von den Ergotherapeuten betreut, Hilfsmittel für die obere Extremität können erprobt werden. Bei Bedarf kommen unsere Logopäden zum Schlucktraining/Essensbegleitung hinzu.

## G

**Gedächtnissprechstunde –  
Memory Klinik**

Viele Menschen bemerken im höheren Lebensalter veränderte Gedächtnisleistungen. Dies kann ein ganz normaler alters-typischer Prozess sein, es können aber auch erste Anzeichen für eine Demenzerkrankung sein.

Unser Angebot im Rahmen der Demenzdiagnostik in der Geriatrie Seligenstadt besteht insbesondere für Menschen, bei denen eine Demenz ausgeschlossen werden soll und für die Patienten, bei denen eine vermutete leicht- bis mittelgradige Demenz näher klassifiziert werden soll.

Für weitere Informationen und Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 06182/83-8401 zur Verfügung.

**Gehhilfen**

Alle Gehhilfen für die Erstversorgung werden hier im Hause über die physiotherapeutische Abteilung und unseren Pflegedienst organisiert. Der Stationsarzt rezeptiert die für Sie richtige Gehhilfe (z. B. Rollator, Handstock, Gehbock). Gerne dürfen Sie auch Ihre eigenen bereits vorhandenen Hilfsmittel nutzen, die Sie bereits gewohnt sind.

**Gottesdienst**

Der Gottesdienst für unsere Patienten findet jeden Samstag um 09.30 Uhr im Andachtsraum statt (siehe auch Andachtsraum).





### Geriatric ist Altersmedizin

Ziel geriatrischer Behandlung in der Asklepios Klinik Seligenstadt ist die Erhaltung oder das Wiedererlangen von Lebensqualität und Selbstständigkeit.

Geriatric ist eine Individualmedizin und eine ganzheitliche Medizin: Im Mittelpunkt der Therapie steht der ältere und alte Patient mit seinen Erkrankungen, seiner speziellen psychischen Situation und seinem sozialen Umfeld.

Am und mit den Patienten arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen eng zusammen: Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Krankengymnasten, Masseure, Beschäftigungstherapeuten, Psychologen, Sprach- und Sprechtherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger und ehrenamtliche Helfer sowie Servicekräfte.

Wichtig ist es dabei, dass Patient und Team gemeinsam realistische Therapieziele formulieren und an deren Umsetzung arbeiten. Gleichzeitig werden im Rahmen der akutstationären Behandlungsbedürftigkeit – Geriatric Frührehabilitation und Akutgeriatric ist Krankenhausbehandlung, die Grunderkrankungen weiter behandelt, Kontrolluntersuchungen durchgeführt und gegebenenfalls auch weitere diagnostische Maßnahmen eingeleitet.

### Geriatric Tagesklinik

In unserer Tagesklinik bieten wir 20 Therapieplätze an. Die Patienten werden durch einen Fahrdienst von zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder zurückgebracht.

Im Rahmen der tagesklinischen Behandlung (zwischen 09.00 und 15.30 Uhr) erfolgt die Diagnostik und Therapie der geriatricen Erkrankungen durch das multiprofessionelle geriatric Team wie bei der vollstationären Behandlung.

Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Klinik für Akutgeriatric und der Asklepios Klinik Seligenstadt können genutzt werden. Das Mittagessen wird im Aufenthaltsraum eingenommen, Ruhemöglichkeiten sind in der Tagesklinik ausreichend vorhanden.

Die Patienten können direkt vom Hausarzt in die Tagesklinik eingewiesen werden oder im Anschluss an einen vollstationären Aufenthalt in der Tagesklinik weiterbehandelt werden.

Ihre Ansprechpartnerin für die Tagesklinik ist Frau Ilona Damnig (Stationsleitung)  
Tel. 06182 – 83-62818,  
Fax 06182 – 83-8414.

Fahrdienst Dietzenbach Ambulance  
Tel. 06074/4819440

## H

### Hautdefekte

Bestehen bei Ihnen bereits schon größere Wunden oder Hautdefekte, können wir Ihnen bei uns ein professionelles Wundmanagement anbieten.

### Hilfsmittelabklärung

Sollten Sie für den häuslichen Wohnbereich Hilfsmittel (z. B. Haltegriffe, Toilettenstuhl, Urinflasche, Greifhilfe) benötigen, kann dies in Absprache mit dem ergotherapeutischen Team und dem Sozialdienst organisiert werden.

Alle Hilfsmittel, die zum Gehen notwendig sind, werden über unsere Physiotherapeuten und den Sozialdienst organisiert. Die Hilfsmittel werden vom ärztlichen Dienst rezeptiert.

Sollten Sie im häuslichen Bereich bereits eine Gehhilfe (z. B. Rollator oder Stock) haben, so bitten wir Sie, sich diese mitbringen zu lassen. Das gleiche gilt für einen vorhandenen Rollstuhl.

### Hospizdienst

Die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen der IGSL-Hospizgruppe Seligenstadt begleiten Schwerkranken, Sterbende und ihre Angehörigen durch Gespräche, Beratung oder einfach durch ihre Anwesenheit. Ihre Hilfe steht allen zur Verfügung, die sie brauchen und wollen – unabhängig von Weltanschauung, Religionszugehörigkeit oder Alter. Wöchentliche Sprechstunden (mit Informationen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten etc.) finden hier in der Klinik mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr, im 1. Stock Untersuchungsraum 1 (Zentrum für Versorgung und Beratung) statt.



Bitte nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit Frau Monika Schulz auf: Hospiz-Telefon 0178 – 56 46 979.

### Hüft-Patienten

Sollten Sie an der Hüfte operiert worden sein, sind hiermit entsprechende Verhaltensregeln verbunden. Empfehlungen dazu werden Sie bereits während Ihres chirurgischen Krankenhausaufenthaltes erhalten haben.

Sie sollten das Überschlagen der Beine, das Grätschen sowie die nächtliche Lagerung auf der Seite vermeiden. Tiefes Bücken kann zu einer Auskugelung der Hüfte führen (Luxation). Das leicht erhöhte Sitzen, z. B. durch eine Toilettenstuhlerhöhung oder ein Keilkissen ist empfehlenswert. Bei Rückfragen bezüglich eines angemessenen Verhaltens sprechen Sie bitte Ihren Stationsarzt und die Mitarbeiter der Physiotherapie an.

### Hüft-Protector

Ein Hüft-Protector ist eine Schutzhose für die Hüften. Durch Einarbeitung einer Hartschale im Bereich beider Hüftköpfe (3-4 mm) kann bei einem möglichen Sturz das Risiko eines Schenkelhalsbruchs vermindert werden.

Gerade ältere Menschen neigen aufgrund einer erhöhten Sturzgefahr und Osteoporose zu Schenkelhalsbrüchen. Bedauerlicherweise trägt die Krankenkasse die Kosten für einen solchen Hüftschutz oft nicht. Informationen erhalten Sie über die Mitarbeiter der Physiotherapie und über die Mitarbeiter im Sozialdienst/Entlassmanagement.

## Hygiene

Im Rahmen von Infektionserkrankungen und speziellen Krankenhauskeimen können intensivierete hygienische Maßnahmen erforderlich werden. So ist z. B. bei einer MRSA-Besiedelung (multiresistenter Keim, siehe auch Flyer-> MRSA) eine Isolation des Patienten erforderlich, um einer Weiterverbreitung des Keimes entgegen zu wirken. Desgleichen gilt für Durchfallerkrankungen (siehe auch Flyer -> Clostridium difficile)

Insbesondere sehr kleine Kinder und stark immungeschwächte Erwachsene können durch einen solchen Keim gefährdet werden. Alle anderen Personen sind durch den Keim in der Regel nicht gefährdet.

## „Ihre Meinung zählt“

Wir wollen uns kontinuierlich verbessern, deshalb bitten wir Sie und/oder Ihre Angehörigen unseren Fragebogen „Ihre Meinung zählt“ auszufüllen. Die Fragebögen erhalten Sie von den Mitarbeitern im Pflegedienst. Der Briefkasten befindet sich auf dem Flur der jeweiligen Station gegenüber dem Pflegestützpunkt.

## Inkontinenz

Im Alter, insbesondere im Rahmen einer Erkrankung, kann es schwierig sein, zur rechten Zeit die Toilette zu erreichen; beim Husten, Niesen und Treppensteigen ist ein unwillkürlicher Harnabgang möglich. Bitte sprechen Sie uns bei entsprechender Problematik an. Wir helfen Ihnen sehr gerne und beraten Sie bei der Frage möglicher Inkontinenzhilfen oder weiterer therapeutischer Maßnahmen.

In Zusammenhang mit Operationen kommt es häufig zu Harnwegsinfekten, die eine zeitweilige Inkontinenz verursachen. Nach Abheilung des Infektes stellt sich in aller Regel wieder eine Kontinenz ein.

## Logopädie

Die sprach-, stimm- und sprechtherapeutische Behandlung wird durch das Team der Logopädie (Praxis für Logopädie, Eisenbahnstr. 7, 63512 Hainburg) in unserem Hause durchgeführt.

Die Logopädie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen, Sprechstörungen und Stimmstörungen und dient damit der Verbesserung einer eingeschränkten Kommunikationsfähigkeit. Des Weiteren kümmern sich die Logopäden um Schluckstörungen, z. B. bei Schlaganfallpatienten oder Patienten mit Parkinson.

## M

### Medikamente

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie die Namen der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen, bei der Aufnahme mitteilen können. Hierzu gehören auch Augentropfen sowie Salben für die Haut. Sollten Sie Fragen zu den hier verabreichten Medikamenten haben, so wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal oder Ihren Stationsarzt.

### MRSA

Es handelt sich hierbei um einen Hautkeim, der auf die meisten Antibiotika resistent ist und daher nicht weiter verbreitet werden soll. Er ist potenziell nicht krankheitsauslösend, kann jedoch, wenn er z. B. in Wunden gerät oder sich in Körperhöhlen befindet, zu schweren Komplikationen führen. Deshalb sind hier im Krankenhausbereich besondere hygienische Maßnahmen notwendig.

Um Ihnen und Ihren Angehörigen die größtmögliche Sicherheit in Bezug auf die Hygiene zu geben, machen wir zum Aufnahmezeitpunkt routinemäßig im Rahmen eines vom Robert-Koch-Institut ([www.rki.de](http://www.rki.de)) empfohlenen MRSA-Screenings Abstriche (Nase und Rachen, ggf. Haut und Wunden), wenn Sie uns aus einem anderen Krankenhaus oder aus einem Seniorenheim zugewiesen werden, wenn Sie dialysepflichtig sind, wenn Sie liegende Katheter oder chronische Wunden haben.

Bei einem eventuellen Nachweis einer MRSA-Besiedelung besprechen wir dies mit Ihnen und Ihren Angehörigen und leiten nach den Empfehlungen des RKI Sanierungsmaßnahmen ein (s. Flyer MRSA und Merkblatt „Hinweise für die häusliche Versorgung von Patienten mit multiresistenten Erregern“).

### Multiresistente Keime und Durchfallerkrankungen nach Antibiotika-Einnahme

Häufig lassen sich bei Patienten nach längeren und komplizierten Krankenhausaufenthalten in Abstrichen oder im Urin multiresistente Keime nachweisen oder es treten Durchfälle nach Antibiotika-Einnahme oder Durchfälle im Rahmen von Magen-Darm-Infektionen auf. Zur Sicherheit der Patienten und Besucher werden dann spezifische Hygienemaßnahmen eingeleitet, z. B. Kittelpflege am Bett, Tragen von Kitteln, Handschuhen und Mundschutz bei Verlassen des Zimmers, Schutz der Besucher durch Anziehen von Kitteln, Mundschutz, Handschuhen. Der Stationsarzt und das Pflegeteam geben Ihnen und Ihren Angehörigen darüber Auskunft (siehe auch Flyer Norovirus, Clostridien).

### Musiktherapie

In Einzel- und/oder Gruppentherapie spielen Therapeut und Patient entweder gemeinsam auf verschiedensten Instrumenten oder es werden Klänge und Rhythmen zum therapeutischen Zuhören eingesetzt. Musiktherapie ist eine Behandlungsmethode, bei der Musik im Rahmen der therapeutischen Beziehungen zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher, geistiger und spiritueller Gesundheit eingesetzt wird.



## P

### Palliativmedizin

„Das Sterben gehört noch zum Leben“

Max Frisch

„Man muss das Leben zu Ende leben um es zu begreifen“

Gisela Uhlen

Der Begriff „palliativ“ leitet sich vom lateinischen Wort „pallium“ für Mantel ab und bedeutet: „mit einem Mantel umhüllen“ im Sinne von Geborgenheit geben.

Palliativmedizin ist nach Definition der Weltgesundheitsorganisation die aktive, umfassende Behandlung von Patienten mit einer progredienten, weit fortgeschrittenen Krankheit und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf kurative Behandlung anspricht und die Beherrschung

der Schmerzen, anderer Krankheitsbeschwerden, psychologischer, sozialer und spiritueller Probleme höchste Priorität besitzt. Die Behandlung strebt die bestmögliche Lebensqualität an, das Sterben soll weder beschleunigt noch hinausgezögert werden.

Die Palliativmedizin ist nicht auf Patienten mit einer Tumorerkrankung begrenzt, sondern umfasst auch Patienten mit chronischen Herz-Kreislauf-erkrankungen und Lungenerkrankungen (schwere Herzinsuffizienz, COPD) sowie neurologischen und neurologisch-psychiatrischen Krankheitsbildern umfasst (ALS, M. Parkinson, Demenz) sowie geriatrische Patienten.



Chefärztin Dr. Beate Manus und Chefarzt Dr. Nikos Stergiou sind zusätzlich Palliativmediziner, sodass das Zentrum für Innere Medizin und Geriatrie mit dem therapeutischen Team die Expertise besitzt, Patienten palliativmedizinisch zu betreuen.

### Parkmöglichkeiten

Ein großer Besucherparkplatz direkt neben der Klinik bietet Ihnen die Möglichkeit zu parken.

Kosten für den Parkplatz:

Bis 30 Minuten	kostenlos
Ab der 31. Minute	1,00 €
Jede weitere Stunde	1,00 €
Samstag und Sonntag	2,00 € pauschal
Parken während des Krankenhausaufenthalts	einmalig 7,00 €

### Patientenfürsprecherin

Die Kontaktdaten der Patientenfürsprecherin Frau Renate Profe erhalten Sie bei der Kontaktstelle für Patientenangelegenheiten über Frau Ulrike Heinze.

### Patientenverfügung

Die Patientenverfügung ist eine individuelle Willenserklärung eines entscheidungsfähigen Menschen zur zukünftigen Behandlung im Fall eigener Entscheidungsunfähigkeit (Einwilligungsunfähigkeit). Generell kann empfohlen werden, eine Patienten- und/oder Betreuungsverfügung durch eine Vorsorgevollmacht zu ergänzen. Unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie hierzu gerne.

Für weiterführende Informationen und Beratung kann ebenfalls auch die Hospizgruppe

Seligenstadt kontaktiert werden. Diese bietet jeden Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr in der Klinik eine Sprechstunde an (siehe Hospizdienst).

### Pflege – in der Geriatrie aktivierend-therapeutische Pflege

Unter aktivierend-therapeutischer Pflege versteht man die Einbeziehung der (noch) vorhandenen Fähigkeiten des Patienten zur Durchführung von einzelnen Pflegemaßnahmen. Die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Patienten wird angeregt und unterstützt, sodass der Patient so viel Hilfe wie nötig, jedoch so wenig Hilfe wie möglich erhält.

Ziel ist es, dem Patienten jederzeit die Kontrolle seiner Bewegung zu ermöglichen und damit seine Bewegungsfähigkeit zu erhalten und zu aktivieren.

Unser Pflegeteam arbeitet mit individuell für den Patienten ausgewählten Pflegekonzepten, wie z. B. Bobath, Kinästhetics, Basale Stimulation und Aktivitas Pflege®, welche u. a. die Körperwahrnehmung schulen und Möglichkeiten, Fähigkeiten, aber auch Grenzen aufzeigen.

Die Möglichkeit der Bereichspflege soll den Beziehungsaufbau zwischen Patient und Pflegekraft fördern und für den Patienten eine vertraute und angenehme Atmosphäre schaffen. Die fachgerechte Durchführung der Pflege sowie die Zufriedenheit unserer Patienten werden durch Pflegevisiten der Bereichsleitungen überprüft.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen an das Pflegeteam haben, so können Sie sich jederzeit an die jeweiligen Stationsleitungen und/oder die Bereichsleitung oder Pflegedienstleitung.

### Pforte

Die Pforte der Asklepios Klinik Seligenstadt ist rund um die Uhr für Sie besetzt und telefonisch erreichbar unter 06182/83-0.

### Physiotherapie

Die Physiotherapie dient der Verbesserung des Transfer (vom Bett in den Stand, vom Stuhl zum Gehen), der Gehfähigkeit und der Gehsicherheit sowie der Therapie schmerzhafter Störungen des Bewegungsapparates sowie der Mobilisation nach Gelenkoperationen. Ein weiteres Ziel ist die Steigerung der Belastbarkeit, Kraft und Ausdauer. Die Krankengymnastik wird durchgeführt von den Mitarbeitern von Proreha, Frau Catrin Rödel, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt, Tel. 06182/200578.



### Physikalische Therapie

Neben der Krankengymnastik können nach medizinischer Indikation physikalische Maßnahmen zur Anwendung kommen (z. B. Massagen, Lymphdrainagen, Kälte- und Wärmetherapien, Elektrotherapie, Kompressionstherapie).

### Psychologie, klinische Neuropsychologie

Die Neuropsychologie umfasst die Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen, Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen (Klinische Neuropsychologie). Eine unterstützende Gesprächstherapie kann zur Krankheitsbewältigung und bei Depressionen notwendig sein.

Sie werden von unserer Neuropsychologinnen im Hause Frau Dipl.-Psych. Kristin Bettenworth (Tel. 06182/83-62819), Frau Dipl.-Psych. Stephanie Reuter (Tel. 06182/83-62815) sowie von Frau Dipl. Psych. Sabine Otter (Tel. 06182/83-62815) betreut.

## R

### Rollator

Sind Sie mit einem Rollator (vierrädriger Gehwagen) sicherer unterwegs als ohne eine Gehhilfe, wird ein solcher Rollator in Absprache mit Ihnen und der Physiotherapie von Ihrem Stationsarzt rezeptiert.

### Rollstuhl

Sollte für Sie eine Rollstuhlversorgung medizinisch notwendig sein, wird Ihr Stationsarzt in Absprache mit Ihnen und Ihren Angehörigen sowie der Physiotherapie eine solche organisieren. Ein Rollstuhl muss durch die Krankenkasse bewilligt werden, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

## S

### Schmerz

Im Rahmen von Operationen sowie anderer Erkrankungen können Schmerzen auftreten. Auch können nach krankengymnastischen Übungen die Gelenke oder die Muskeln verstärkt schmerzen. Bitte wenden Sie sich umgehend an Ihren Stationsarzt.

Meist kann durch eine adäquate medikamentöse Behandlung der Schmerz gelindert werden. Gelegentlich sind weitere diagnostische Maßnahmen erforderlich.

### Seelsorge (siehe auch Gottesdienst)

Den Kontakt zur Katholischen Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde kann über unser Pflegepersonal hergestellt werden.

Pfarrer Holger Allmenroeder  
Telefon: 0175/4034798

Pfarrer Alexandru Lita  
Telefon: 0160/7118080

### Sonnenblumendamen

(ehrenamtlicher Besuchsdienst)

Um die Dienste unserer „Sonnenblumendamen“ in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich bitte an unser Pflegepersonal. Zum Team der Sonnenblumendamen gehören rund 16 Ehrenamtliche unter der Leitung von Ricarda Scharf.

### Sozialdienst – Sozialberatung/ Entlassungsmanagement

Unser Sozialdienst vor Ort berät Patienten und deren Angehörige. Die Mitarbeiter helfen Ihnen gerne bei Antragstellungen, Pflegeeinstufungen, bei der Vermittlung von Hilfen im ambulanten Bereich und sind Ansprechpartner beim Entlassungsmanagement.

Bei Bedarf wenden Sie sich gerne an  
Tel. 06182/83-62847 oder  
Tel. 06182/83-62846.

## Stationen

Die Klinik für Akutgeriatrie und Geriatriische Frührehabilitation umfasst 2 Stationen mit 25 bzw. 30 Betten in Ein- oder Zweibett-Zimmern, die alle über ein behindertengerechtes Bad mit Dusche verfügen.

Die Station G1/G2 teilt sich in die Bereiche G1 und G2. Im Bereich der Station G1 ist die Möglichkeit der Herz-Kreislauf-Überwachung mittels Monitor bei überwachungspflichtigen Patienten gegeben.

Der Bereich G1 ist unter  
Tel. 06182/83-8412 oder  
Fax 06182/83-8419 zu erreichen.

Der Bereich G2 ist unter  
Tel. 06182/83-8411 oder  
Fax 06182 – 83-8420 zu erreichen.

Die Station NIG ist unter  
Tel. 06182/83-8700 oder  
Fax 06182/83-8701 zu erreichen.

## Stürze

Insbesondere im höheren Alter ist der Sturz die häufigste Ursache für Erkrankung oder Behinderung. Insbesondere nachts ist die Gefahr des Hinfallens durch Benommenheit, mangelnde Sicht und Eile besonders groß. Bitte stehen Sie nicht alleine auf, wenn Sie noch nicht sicher auf den Beinen sind.

Die Nachtwache hilft Ihnen gern, wenn Sie sich durch Klingeln bemerkbar machen.

> Patienten-Information „Stürze“.

## T

### Teambesprechung/Chefarztvisite

Einmal wöchentlich werden die Ergebnisse der rehabilitativen Arbeit in der sogenannten Teambesprechung von allen Therapiegruppen vorgetragen.

Hier wird der Erfolg beurteilt, Probleme besprochen und das weitere Vorgehen festgelegt und im Verlauf die Entlassungstermine festgelegt. Im Anschluss an die Teambesprechung erfolgt die Chefarztvisite mit dem therapeutischen Team.

#### G1 - Dienstag

Chefarztvisite: 09.30-10.40 Uhr  
Teambesprechung 10.40-12.00 Uhr

#### NIG - Mittwoch

Chefarztvisite: 09.30-10.40 Uhr  
Teambesprechung 10.40-12.00 Uhr

#### G2 – Donnerstag

Chefarztvisite: 09.30-10.40 Uhr  
Teambesprechung 10.40-12.00 Uhr

#### Geriatrische Tagesklinik – Freitag

Teambesprechung 09:00-10:00 Uhr

#### Privita – täglich

Chefarztvisite: 08.30–09.25 Uhr  
Teambesprechung Mo. 10.30–11.30 Uhr

Zusätzlich finden auf den Stationen einmal wöchentlich Oberarztvisiten statt. An den verbleibenden Tagen erfolgt die Visite durch die Stationsärzte.

## Telefon

Die Gebühren für die Inanspruchnahme des Telefons richten sich nach der tatsächlichen Inanspruchnahme (Grundgebühr 1,00 €/Tag und 0,15 €/Minute). Für die Nutzung des Telefons erhalten



Sie am Empfang/Telefonzentrale im Erdgeschoss eine Chipkarte, die am dort aufgestellten Automaten durch ein Pfand in Höhe von 10,00 € und durch Einzahlung eines Mindestbetrages von 10,00 € mit einem Guthaben aufgeladen wird. Am Tag Ihrer Entlassung werden Ihnen das Kartenpfand und evtl. verbleibende Restbeträge am Telefonkarten-Automaten ausgezahlt.

## Therapieeinheiten

Jeder Patient erhält ein speziell auf ihn abgestimmtes therapeutisches Angebot. Hierzu zählt die physiotherapeutische Behandlung als Einzel- und Gruppentherapie sowie das Gerätetraining. Bei medizinischer Indikation werden physikalische Maßnahmen (z. B. Massage, Wärme- und Eisbehandlung, Elektrotherapie, Kompressionstherapie, Lymphdrainage) durchgeführt. Des Weiteren entscheidet der Arzt, ob eine ergotherapeutische Behandlung in

Einzel- oder Gruppentherapien erforderlich ist. Hierbei bieten wir unter anderem Anziehtraining, Esstraining, Gedächtnistraining sowie kreatives Arbeiten an.

Sollte eine Sprach- oder Schluckstörung vorliegen, so werden Sie logopädisch betreut.

Je nach vorliegendem Erkrankungsbild kann Ihnen eine neuropsychologische Diagnostik und Therapie sowie Musiktherapie empfohlen werden. Die Durchführung der jeweiligen Maßnahmen wird von den Therapeuten in Ihrer persönlichen Therapiekarte eingetragen.

## Therapiegarten

In unserem Therapiegarten können Sie zusammen mit Ihrem Therapeuten erlernen, unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten sicher zu begehen. Unter Anleitung der Ergotherapeuten können, je nach Jahreszeit, von den Patienten hier auch Hochbeete bepflanzt werden.

## Therapieräume

Die Therapieräume befinden sich jeweils direkt auf den Stationen und im Erdgeschoss des Geriatrie-Gebäudes. Hier ist auch unser großer Gruppenraum „Spiegelsaal“.

Bein- und Armfahrradtraining finden jeweils auf den Stationen in oder vor den Aufenthaltsräumen statt.

## V

### Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht bevollmächtigt nach deutschem Recht eine Person eine andere Person, im Falle der Entscheidungs- und Einwilligungsunfähigkeit alle oder bestimmte Aufgaben für den Vollmachtgeber zu erledigen. Gerade bei älteren Patienten ist eine Vorsorgevollmacht ein hilfreiches Dokument. Sollten Sie hierzu Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Sozialdienst.

## W

### Wohnraumberatung

Durch Wohnraumanpassung, spezielle Hilfsmittel und moderne Technik kann der Alltag älterer, kranker und behinderter Menschen wesentlich erleichtert und eine selbstständige Lebensführung lange beibehalten werden.

Die Wohnraumberatung bietet Beratung und Unterstützung bei der Planung und Finanzierung der entsprechenden Maßnahmen. Unser Sozialdienst kann Ihnen hierbei notwendige Informationen geben.